

Die stillen Helfer im Hintergrund

Kurzportraits

Silvia Kiermeyer

„Ich wollte Maskenbildnerin werden. Leider konnte ich meinen Traumberuf nicht verwirklichen. So lernte ich den Beruf der Kinderkrankenschwester“, erzählt Silvia Kiermeyer. Doch der „Virus“, der in ihr steckte, ließ sie nicht mehr los und so griff sie zwangsläufig zu Stift, Pinsel und Puder. Angefangen hat es mit dem Faschingsschminken der Tochter, dann folgten Besuche auf Jahrmärkten mit Kinderschminken und schließlich wurde sie, als sie die Anforderungen als Gattin, Mutter und Hausfrau nicht mehr ausfüllten, im Kulturverein aktiv.

Mit ihrer Tätigkeit vereint die Autodidaktin Elemente der Visagistin und der Maskenbildnerin. Durch Anwendung unterschiedlicher Schminktechniken und Schminkpräparate verändert sie mit großem Erfolg vorhandene Gesichtszüge zur Unterstreichung der Persönlichkeit. (Visagistin)

Einfühlen, Erschaffen, Verführen erfordert viel handwerkliches Geschick um Illusionen zu erzeugen, Menschen zu verwandeln, Charaktere zu erschaffen. Dazu kommt das Entwerfen von Fantasie- und Tiermasken. (Maskenbildnerin)

Eine gewaltige Aufgabe, die nur durch permanente Weiterbildung in Eigeninitiative zu bewältigen ist. Silvia Kiermeyer, die in den nächsten Produktionen auch kreative, interessierte Jugendliche an dieses Metier heranführen möchte, meistert die ihr übertragene Aufgabe in der Schwoagara Dorfbühne mit Bravour.

Die notwendigen Voraussetzungen wie Spaß an der Verwandlung, Kreativität und Aufgeschlossenheit für Menschen hat sie allemal.



Foto: Roland Bauer

Barbara Thoma



Foto: Reinhold Kaiser

An großen Bühnen gibt es Kostümbildner, Gewandmeister und Maßschneider. Das alles ist Barbara Thoma für die Schwoagara Dorfbühne in einer Person. So hat sie für die Familientheater „Dschungelbuch“ und „Peter Pan“ alle Kostüme selbst entworfen, die passenden Stoffe ausgesucht und dann alles in ihrem Schneideratelier zusammengenäht. Bei Boulevard- und Bauerntheater werden die benötigten Kostüme nach den Vorstellungen des Regisseurs in enger Absprache mit ihr angefertigt.

Eine ausgeprägte Kreativität und Freude an der Gestaltung, ein Blick für praxisnahe, umsetzbare Lösungen sind Grundvoraussetzung für diese Tätigkeit. Die Kostüme der vorgenannten Produktionen bezeugten das eindrucksvoll.

Natürlich sind für jedes neue Projekt umfangreiche Recherchen notwendig, was dann bereits im Vorfeld einen erheblichen Aufwand bedeutet.

Und wenn dann bei sommerlichen Temperaturen andere beim Baden waren, saß Barbara Thoma in ihrem hellen, freundlich eingerichteten Kellerraum und nähte und nähte. Auf die Frage wie viele Kostüme sie bereits genäht habe, lautete die Antwort: „Genau weiß ich es nicht mehr, aber es waren viele“. Wenn sie nicht gerade für die Schwoagara Dorfbühne aktiv ist, betreibt die Schneidermeisterin in ihrem professionell eingerichteten Nähstudio eine Maßanfertigungs- und Änderungsschneiderei.